



Samstag, 3. August 2013, viele grosse und kleine Goldgräber treffen sich am Bahnhof. Die Kunde vom grossen Reichtum hat die Runde gemacht. Bei Arth-Goldau auf der Rigi soll es riesige Goldvorräte haben.

So machen sich 59 Goldgräber in Vollmontur auf den Weg zur Rigi.

Nach der Einstiegswanderung von Arth nach Rigi Klösterli waren dann alle froh, als uns dort die Küchenmannschaft mit einem feinen Zvieri erwartete.

Am nächsten Morgen bereiteten wir uns auf das Goldschürfen vor. Wir steckten mit einem Spiel die Claims, in denen wir nach Gold suchen würden, ab.

Am Montagmorgen ging es richtig los, wir konnten endlich auf Goldsuche gehen.

Im nahegelegenen Bergbach konnten wir reichlich Goldnuggets finden. Und wirklich: wir wurden reich.

Am Nachmittag hatte der Saloon mit Casino geöffnet und wir erlernten den Umgang mit neugewonnenem Reichtum. Einige wurden noch reicher, andere ziemlich arm.

In der Nacht auf den Dienstag wurde dann alles Gold geklaut. So machten wir uns auf, den Dieben nach, auf die Spitze der Rigi zu folgen.

Wir fanden sie dann bei einer Hütte etwas unterhalb von Rigi Kulm.

Aufgrund von Schlechtwetter-Prognosen beschlossen wir, dann wieder zurück ins Lagerhaus zu gehen und nicht, wie geplant, in den Biwaks zu übernachten. Das erwies sich dann später als eine gute Entscheidung, da wir in einen sehr heftigen Sturm gerieten.

Am Mittwoch war eher Erholungs- resp. Indoor-Programm angesagt, da es den ganzen Tag regnete.

Uns wurde aber nicht langweilig, da wir ein grosses Leiterlispiel machten, bei dem wir im ganzen Haus die Posten suchen mussten.

Donnerstags wanderten wir dann talwärts Richtung Arth und nahmen den Zug nach Brunnen, um dort das Hallenbad zu besuchen.

Am Freitag war ein Sportturnier angesagt; dies trotz Regen. Am Nachmittag durften die Kinder dann den bunten Abend vorbereiten. Es wurden sehr lustige Stunden.

Der letzte Tag im Sola war schon wieder angebrochen. Dieser Tag war geprägt von Aufräumen, Packen, Putzen, Putzen, Putzen.... Materialverladen und natürlich der Heimfahrt.

Wir kamen alle wohlbehalten in Rheinfelden an, froh und glücklich, wieder nach Hause zu können, aber auch etwas wehmütig, dass das Sola schon wieder vorbei war.

So möchten wir uns, im Namen der Jungschar Rheinfelden bei Ihnen als JSSM herzlich bedanken.

Ihre Beiträge ermöglichten es uns erst das Lager durchzuführen. Es war eine geniale Zeit mit den Kindern und wir durften alle viel Lernen.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Jungschar Rheinfelden & Laufenburg

